

Devonische Ablagerungen sind im Innern des Beckens nur unsicher und jedenfalls nicht mächtig entwickelt vorhanden. Dagegen ist die Silurzeit durch sehr mächtige, deutlich gegliederte Ablagerungen vertreten, deren zahlreiche organische Reste durch Herrn Barrande sehr sorgfältig untersucht und geologisch geordnet wurden.

Cambrische Ablagerungen scheinen ebenfalls sehr mächtig entwickelt zu sein und nach unten in krystallinische Schiefer überzugehen.

2) Im Altai und dem angrenzenden Sibirien ist die Reihenfolge der Ablagerungen sehr einfach die nachstehende:

Recente und diluviale Verwitterungs- und Anschwemmungsproducte, sehr mächtig.

Caspische Formation, pliocän.

Grosse Lücke.

Steinkohlenformation wie in Europa.

Kohlenkalkstein mit viel Thonschiefer.

Devonische Schiefer mit Einlagerungen von Kalkstein, Grauwacke, Quarzit und Hornstein, sehr mächtig.

Silurische Schiefer mit ähnlichen Einlagerungen und Graphit ohne besonders deutliche Versteinerungen.

Krystallinische Schiefer, vorherrschend Glimmerschiefer, wenig Gneiss.

3) In Nord-Amerika fand man von oben nach unten geordnet:

Diluviale z. Th. erratische Ablagerungen ähnlich wie in Europa, sehr verbreitet.

Pliocäne Sumter-beds in Süd-Carolina.

Miocäne Süßwasserablagerungen sehr mächtig in Nebraska und marine Yorktown-beds in Virginia.

Eocäne (?) marine Ablagerungen mit Braunkohlen bei Vicksburg am Mississippi.

Mergel mit Zeuglodon bei Yackson am Mississippi.

Thon und Mergel mit Lignit im südlichen Alabama.

Kreideperiode, marine Ablagerungen in Texas sehr verbreitet.